

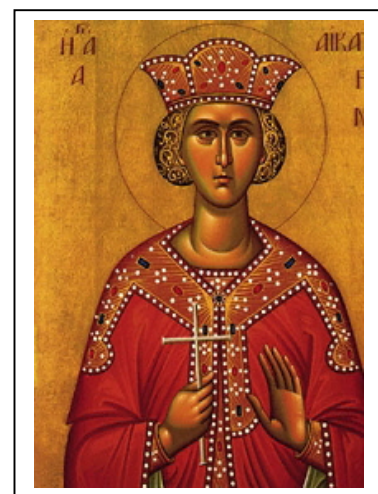
25. November

Hl. Katharina von Alexandrien Jungfrau und Märtyrin, Zweite Patronin der Lager Kirche

Der Osnabrücker Weihbischof Johannes Wilhelm d'Alhaus aus dem Orden der Kreuzbrüder kam am 10. Juni 1766 nach Lage, um das Sakrament der Firmung zu spenden. Dabei erhielten alle 106 Jungen den Firmnamen "Johannes" und alle 123 Mädchen den Firmnamen "Katharina". Johannes der Täufer und die Märtyrin Katharina sind also die Patrone der Lager Kirche. Dies ist schon in einem Visitationsbericht des Johanniterordens aus dem Jahre 1495 festgehalten: Die Kirche von Lage trage die Namen von Johannes und Katharina: "sub vocabulo sanctorum Johannis et Katherinae" (*Malta, National Library, AOM 45: Visitatio Commendarum Sup. et Inf. Alemania anno Domini 1495, fol. 231*). Bis heute wirken diese Patronate fort: Die Grundschule in Rieste trägt den Namen "Johannesschule", der Riester Kindergarten heißt "St. Katharina". Die Legende der heiligen Katharina berichtet, dass sie von großer Schönheit war und an der Universität von Alexandrien studierte. Obwohl sie für das Glück geboren schien, war sie unglücklich, weil ihr Suchen nach Wahrheit, der Beantwortung der letzten Fragen, ohne Antwort blieb. Nicht die Professoren, nicht die Bücher, nicht Vorträge und Diskussionen brachten den Durchbruch, sondern ein Einsiedler, der sie auf Jesus Christus verwies. In der Begegnung mit ihm fand sie alles, was sie suchte. Ihre klugen Antworten verwirrten den Kaiser Maxentius, der sie selbst verhörte. Professoren wurden geholt. Sie sollten Katharina nicht nur mundtot machen, sondern sie auch überzeugen, dass Jesus weder gelebt habe, noch am Kreuz gestorben sei, gar nicht zu reden von seiner Auferstehung. Katharina argumentierte jedoch so geschickt, dass selbst die Gemahlin des Kaisers zum Glauben fand. Daraufhin war dieser so wütend, dass er sie zum Tod durch Rädern verurteilte. Das Rad freilich, auf das Katharina gebunden wurde, zerbrach. Nach der Enthauptung wurde ihr Leichnam von Engeln auf den Gottesberg Sinai getragen. Ihr Grab wird im Katharinenkloster auf dem Sinai verehrt. Dort wurde es von Papst Johannes Paul II. im Heiligen Jahr 2000 besucht.

Die Griechen singen am 25. November folgendes Festlied (Troparion)

Lasset uns loben die ruhmreiche Braut Christi, die ehrenhafte Katharina, unsere Hilfe und unseren Beistand, die Schützerin des Sinai. Denn sie hat mit dem Schwerte des Geistes die Irrlehren der Heuchler geschickt widerlegt. Nun, als gekrönte Märtyrerin, bittet sie für alle um das große Erbarmen.



In der Zeit der Kreuzzüge verbreitete sich die Verehrung der Großmartyrin durch die Johanniter und die anderen Kreuzfahrer auch in den Kirchen des Westens. Der hl. Bischof

Adolf von Osnabrück (+ 1224) bestimmte ihren Festtag zum gebotenen Feiertag, dies blieb er im Hochstift Osnabrück bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. In Osnabrück trägt die evangelische Katharinenkirche ihren Namen, sie ist Kirchenpatronin in Fürstenau und Voltlage, Mitpatronin in Wallenhorst und Lage.

Auf dem Katharinenaltar der Lager Kirche von 1676 sieht man die Märtyrin mit ihren Attributen Buch, Schwert und Rad. Der ihr unterlegene Kaiser Maxentius trägt hier keine Krone, sondern einen Turban, der ihn als Muslim ausweist. Darin spiegelt sich der Jahrhunderte lange Kampf der Johanniter mit den Türken.

Katharina gehört zu den drei “Virgines capitales”, den sogenannten Hauptjungfrauen:

Margareta ist die Patronin des Nährstandes, Katharina des Lehrstandes und Barbara des Wehrstandes. In Süddeutschland ist der Merkvers beheimatet: *Margareta mit dem Wurm, / Barbara mit dem Turm, / Katharina mit dem Radl, / das sind die drei heiligen Madl.*

Katharina ist eine der Vierzehn Nothelfer und Patronin der Philosophen und Theologen, der Rechtsgelehrten und Notare, der Buchdrucker, aber auch vieler Berufe, die mit dem Rad zu tun haben: der Fuhrleute, Müller und Seiler, aber auch der Friseure.



Altarbild des Lager Katharinenaltars von 1676

Tagesgebet

Herr, unser Gott, du offenbarst uns in der Bedrängnis die Macht deines Erbarmens.

Von dir empfing die heilige Katharina die Gnade, das Martyrium zu bestehen.

Von dir komme auch uns die Kraft, in aller Not auf deine Hilfe zu vertrauen.

Durch Christus, unseren Herrn.